

## STADTRUNDGANG

Engelbert-Kinder auf Entdecker-Tour durch die Heimatstadt



Stadtmauer - Brauereigasse

7. November 2014

## Stadtmodell



Am 7. November 2014 machte die Klasse 4b der Grundschule Engelbertstraße einen „Historischen Stadtrundgang“. Die Schülerinnen und Schüler waren total begeistert, zumal der Schwelmer Ehrenobernachtwächter Christian Fasel in historischer Uniform die Klasse führte.

Zuerst wurde am Stadtmodell in der Städtischen Sparkasse die Lage der Stadt Schwelm im Jahre um 1722 mit der Stadtmauer und den Stadttoren sowie den wichtigsten Verkehrswegen erläutert.

Drei Tore führten auf wichtige Fernverkehrsstraßen: nach Süden Richtung Köln (Frankfurt), nach Osten Richtung Hagen und Dortmund und nach Westen in Richtung Barmen und weiter in zu den niederrheinischen Städten. Damals verlief der Hauptverkehrsweg in Schwelm durch die heutige Kirchstraße bis zum "Ostentor".

Die interessantesten und wesentlichen Punkte wurden vom Vorsitzenden des Vorstandes Lothar Feldmann und Anne Peter erklärt.

## Stadtmauer Brauereigasse



Schwelm, Brauereigasse | Stadtmauer

© Dana - Foto

Dann ging es durch die Brauereigasse. Hier konnte man die alte Stadtmauer (Foto) anfassen. Am ehemaligen jüdischen Friedhof vorbei führte der Weg zur Alten Sparkasse. Der Erker, ein Schwelmer Symbol, und das Stadtwappen wurden erläutert.

## Altmarkt



Vom Grüttertore am Märkischen Platz ging es in die Nostalgiezone zum Kaal & Krischan – Brunnen. Interessant war hier zu hören, dass der Blaukittel mit Cordhose und Holzschuhen Vorläufer der heutigen Arbeitskleidung „Blaumann“ war.

Weiter ging es durch das Apothekergäßchen zum Altmarkt.

Hier musste geschätzt werden, ob einer der Kirchtürme der Christuskirche höher ist als der andere. Das Rate-Startzeichen

*„1, 2 oder 3 – die letzte Chance ist vorbei!“*

wurde nach einer bekannten Kinderspiel-Show gegeben.

*„Ob ihr recht habt oder nicht,  
sagt euch gleich das Licht“.*

Die Laterne des Ehrenobernachtwächters gab Auskunft wer richtig getippt hatte (Foto links).

## Kornmühle an der „Cölner“ Straße

*„Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“*



Die Ausführungen zur ehemaligen Kornmühle mit den sichtbaren halbkreisförmigen Schleifspuren des Mühlrades und die Mühlbachgasse, durch den der Wildeborn geflossen ist, war für die Schulkinder äußerst interessant.

## Schwelmer & Soziale



Spannend wurde es bei der Schwelmer & Sozialen. Hier wurde in Bild und Ton das Wohnen in Schwelm vor 125 Jahren dargestellt. Nach der Erfrischungspause erzählte der Vorstandsvorsitzende der Schwelmer & Sozialen Berndt Erlenkötter interessante Details über die damaligen Wohnverhältnisse. So waren alle überrascht, dass in den Gründungsjahren der Wohnungsgenossenschaft das Wasser nicht aus dem Hahn, sondern aus einem Brunnen, der außerhalb der Wohnungen lag, geschöpft werden musste.

## Stolpersteine



Vom Mühlenteich, an den Stolpersteinen vorbei, ging es bis zur Kirchstraße. Die verschiedenen Schieferornamente an den Giebeln wurden alle entdeckt. Der Wasserträgerbrunnen und der historische Beruf des Wasserträgers wurden ausführlich beschrieben. Der Standort der ehemaligen jüdischen Synagoge wurde in Augenschein genommen. Überrascht waren die Schüler, dass sie ganz nebenbei ein kleines Stück auf dem Jakobsweg gepilgert sind. Dann ging es zum Bürgerplatz. Hier endete der historische Stadtrundgang.

## Nachtwächterlied



Zur vollen Stunde, egal wo die Schüler gerade waren, wurde ins Horn geblasen. Hierbei haben die Kinder kräftig geholfen und das Nachtwächterlied:

**„Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen:  
Uns're Glock' hat ... geschlagen“**

gesungen.

## Unterricht im Computer-Raum



Später wurde im Sachunterricht der Stadtrundgang anhand von historischen und aktuellen Fotos von Schwelm aufgearbeitet.

Die Geschichte, das Wohnen und das Leben sowie die städtebaulichen Aspekte wurden ausführlich erklärt und alle Fragen beantwortet.

Ein Themenschwerpunkt war die Zerstörung der Innenstadt im 2. Weltkrieg durch Bombenangriffe und die Situation der Juden in Schwelm.

Weiterhin wurden Sprichwörter und Redewendungen (z. B. Torschlusspanik, steinreich), die heute eine ganz andere Bedeutung haben als im Mittelalter, besprochen.

## Mieterzeitung: Schwelmer & Soziale (Nr. 109 Dezember 2014)

### Historischer Stadtrundgang

Viel über ihre Heimatstadt von 1700 bis heute erfuhren die Klasse 4 b der Engelbertschule beim historischen Stadtrundgang im Rahmen des Sachkundeunterrichts am 7. November mit Lehrerin Susanne Schumacher. Mit von der Partie waren auch der Schwelmer Ehrenobernachtwächter Christian Fasel in historischer Uniform und Heinz E. Zethmeyer, der auch Vertreter bei der Genossenschaft ist.

Start war in der Sparkassen-Hauptstelle, wo den Kindern am Stadtmodell der Aufbau Schwelms erklärt wurde. Von der Brauereigasse über den Jüdischen Friedhof ging es zur Alten Sparkasse, über den Märkischen Platz durchs Apothekergässchen zum

Altmarkt und der Christuskirche. Weitere Stationen waren Kölner Straße bis Schliekes Gässchen, Leistraße, Kormühle, Mühlbach, Wildeborn und Hofgasse.

Die Truppe machte „Boxenstopp“ in der Geschäftsstelle der Schwelmer & Soziale, wo es neben leckeren Erfrischungen, die für viel Begeisterung sorgten, auch einen informativen Vortrag von Berndt Erlenkötter über die Genossenschaft gab: So erfuhren die Kinder zum Beispiel, dass alle 5.800 Mitglieder der Genossenschaft nicht auf die Haupttribüne des Fußballstadions in Wuppertal passen und es deswegen Vertreterversammlungen gibt. Und, dass die Grünanlagen der Ge-

nossenschaft so groß wie 80 Fußballfelder sind und die Genossenschaft so alt wie der Eiffelturm in Paris ist.

Es wurde auch über das 125-jährige Jubiläum berichtet. Am Tag der offenen Türen hatte Dana Pavic im Rahmen des Schwelmer Quiz für ihre Schule € 125,00 gewonnen, die bereits für die Gestaltung des Schulgartens verplant sind.

Aus einem Video mit zwei Schauspielern, die das Wohnen in der Genossenschaft im Wandel der Zeit vorstellten, konnten die Kinder erfahren, wie das Leben früher ohne fließendes Wasser und Strom und Heizung war. Das Interesse der Schulkinder war groß und es gab eine rege Beteiligung der Kinder. Anschließend bedankten sich die Kinder und die Klassensprecher überreichten eine Tafel Schokolade.

Nach der Pause ging es weiter über Hofgasse, Kusengässchen und Kirchstraße über den Fronhof mit dem Wasserträgerbrunnen, wo auch die Fachwerkbauweise erklärt wurde, durch die Lohmannsgasse über den Bürgerplatz zurück zur Schule.

Einige Tage danach gab es Post, über die sich das Team der Geschäftsstelle sehr gefreut hat: In lieben Briefen bedanken sich die 23 Schulkinder herzlich für die Verköstigung und den Vortrag.



Bei der Schwelmer & Soziale gab es neben einer Erfrischungspause für die Kinder auch jede Menge spannende Informationen.